

ZOSSEN

MIT LUDWIGSFELDE, BLANKENFELDE-MAHLOW UND UMLAND

GUTEN TAG!



Von Elinor Wenke

Küchenhilfe

Unser Enkelchen mit ihren zarten anderthalb Jahren räumt (noch) gern auf und hilft fleißig in der Küche. Es wird sortiert und gestapelt, hin und her geschoben, Platz geschaffen und wieder zugestellt. Alles, was wie Müll aussieht, wird sorgfältig evakuiert. Strahlend verstaute die Kleine ihre gebrauchte Windel selbst im Abfall. Bei der Mülltrennung freilich gibt es noch Luft nach oben. So flog schon mal das eine oder andere neue Küchenutensil in die Papiertüte – und landete zum Leidwesen der jungen Eltern auch schon in der Tonne. Am liebsten räumt Mademoiselle den Geschirrspüler ein und aus. Mir stockt jedes Mal der Atem, wenn sie mit ihren kleinen Fingern die großen Teller und Tassen bugsiert und schleppt. Doch im Gegensatz zur Oma ist bei ihr noch nichts zu Bruch gegangen. Die Sehnsucht nach sauberen Gegenständen kennt keine Grenzen: Jüngst haben wir im Geschirrspüler das vermisste Brillen-Etui gefunden.

ZITAT DES TAGES



Eigentlich stand mir IM „Bohnsack“ nicht entfernt so nahe wie die Familie Junge, aber wütend war ich doch.

Heinjürgen Burmeister,
ehemaliger westdeutscher Zollbeamter

POLIZEIBERICHT

Nach Ladendiebstahl festgenommen

Rangsdorf. Ein junger Mann ist am Freitagabend im Südringcenter beim Diebstahl erwisch worden. Er hatte eine Geldbörse stehlen wollen, die dort zum Verkauf stand. Weil die Identität des Mannes nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte, wurde die Polizei gerufen. Die nahm den Mann vorläufig mit nach Luckenwalde in Gewahrsam, weil es Anzeichen dafür gab, dass seine Ausweisdokumente gefälscht sind und er sich illegal in Deutschland aufhalte. Der Moldawier wollte sich zu den Vorwürfen nicht äußern. Die Ermittlungen laufen weiter.

Dach des Südringcenters aufgeschnitten

Rangsdorf. Ein Einbruch ins Südringcenter hat am frühen Sonntagmorgen einen großen Polizeieinsatz nach sich gezogen. Nachdem die Alarmanlage angeschlagen hatte, stellten Polizisten vor Ort fest, dass Unbekannte einen Teil des Daches aufgeschnitten hatten, wodurch der Alarm ausgelöst wurde. Polizisten suchten das Center und die Umgebung ab, ein Hubschrauber kam dabei zum Einsatz. Die Täter wurden dabei allerdings nicht gefunden. Gestohlen worden wurde ersten Erkenntnissen zufolge auch nichts. Die Kripo ermittelt.

Passanten entdecken Cannabispflanzen

Ludwigsfelde. Auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses in Ludwigsfelde haben Passanten Grünpflanzen entdeckt, bei denen es sich augenscheinlich um Cannabispflanzen handelte. Polizisten überprüften den Sachverhalt und konnten die Beobachtungen bestätigen. Sie stellten die vier Cannabispflanzen sicher, die 30 Jahre alte Wohnungsinhaberin ließ sich zum Tatvorwurf des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz allerdings nicht ein. Sie muss sich nun in einem Strafverfahren für ihr Handeln verantworten.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 78/51 96 80
Leserservice: 0 33 75/24 04 90
Anzeigen: 0 33 75/24 04 80
E-Mail: zossen@MAZ-online.de



13. Bulli-Festival
In Altes Lager feiert eine treue Fangemeinde den VW-Bus. **Seite 15**



Früher Lehrer, heute Maler: Horst Zeitler stellte in Diedersdorf einige seiner neueren Werke aus.

FOTOS: CONRAD WILITZKI (2)

Kunst am Schloss

Die Sommer-Galerie auf Schloss Diedersdorf konnte bei ihrer zweiten Auflage eine Steigerung der Teilnehmerzahlen verzeichnen – rund 70 Aussteller präsentierten ihre Bilder

Von Conrad Wilitzki

Diedersdorf. „Nach der ersten Sommer-Galerie im vorigen Jahr werden es heute noch mehr Besucher werden“, prognostizierte Bürgermeister Tobias Borstel am Sonntag auf Schloss Diedersdorf. Er dankte Lutz Rasemann, Chef des Kunst Markt Portals (KMP) für das Großprojekt. Es etablierte sich ein „mit fachkundigem Publikum gesegnetes Happening“. Borstel denkt weiter: „Wenn Berlin gerade an Kunst spart, dann kann Großbeeren in diese Lücke springen.“

Tatsächlich sind unter den 71 ausstellenden Künstlern auch viele Berliner vertreten. Der umtriebige Rasemann hat es mit Hilfe des Kulturmarketing im Schloss erneut geschafft, rund 20 Stände in der „Markthalle“ und rund 50 Stände auf der großen Wiese dahinter zur Verfügung zu stellen.

Unter den teilnehmenden Künstlern ist Christian Heese, der in der hinteren Ecke der „Markthalle“ seine großen Bilder aufgestellt hat. Der Hobbykünstler sieht die Kunst in Öls als Ausgleich zu seiner Arbeit als Datenbankprogrammierer. Der Rangsdorfer malte bis 1992, musste sich dann um Familie und Beruf

kümmern, und nahm die Malerei 2014 wieder auf.

Schräg gegenüber sitzt Ingo Schiege aus Lübbenau und schreibt mit Feder auf ein Blatt kunstvolle Buchstaben. Er betreibt seit 35 Jahren Kalligraphie. „Beinahe hätte ich als Schriftsetzer angefangen, bin dann aber Vermesser geworden, also Zahlen statt Buchstaben.“ Doch die klassische Schrift ließ Schiege nicht los und nun gibt er Karten, Kalender und Auftragswerke heraus. „Der Bedarf ist da. Neulich wollte ein Kunde ein Fontane-Zitat von mir.“ Geizhalse: Plage ihrer Zeitgenossen und Entzücken ihrer Erben. Ich hatte es sogar auf Lager.“

Im Hinterausgang der Halle ist der Kunstkreis Großbeeren um die Grafikerin Michaela Barthel zu finden. Jeden Montag um 18 Uhr treffen sich die zehn Mitglieder normalerweise bei der Alten Molkerei. „Als Corona kam, durften wir unseren Raum in der Gemeinde erst einmal nicht nutzen. Also malte jeder für sich. Später konnten wir uns wieder in Kleingruppen treffen“, erzählt Barthel und zeigt ihre Tuschezeichnungen und Lithographien.

Genauso vielfältig, aber vielleicht noch etwas professioneller arbeitet Horst Zeitler aus Lichtenra-

„Wenn Berlin gerade an Kunst spart, dann kann Großbeeren in diese Lücke springen.“

Tobias Borstel,
Bürgermeister
Großbeeren



Bürgermeister Tobias Borstel (SPD, 2.v.l.) prognostizierte schon bei der Eröffnung eine erfolgreiche zweite Auflage der Sommer-Galerie.

de, der sich an zwei Ständen auf der Wiese ausgebreitet hat. Seine größten Bilder verkauft er zwischen 200 und 1000 Euro. Zeitler war lange Kunst- und PB-Lehrer in Berlin und ist seit seiner Pension 2013 als freischaffender Künstler tätig. Zum ersten Mal dabei, hofft er auch mit seinen neueren Werken Anklang zu finden, die von Politik und Musik inspiriert sind.

Während Rasemann bereits die dritte „Markthallen-Galerie“ in Diedersdorf am 22. November vor-

bereitet, arbeitet sein Förderer Klaus Meyer, Niederlassungsleiter der AGS Froesch Germany, an der Fortsetzung seines Kunst-Großprojekts. Gemeinsam mit der Gemeinde Großbeeren will er das Ausstellungsformat „Art & Culture“ im GVZ voranbringen. Dazu ruft er auch Landkreispolitiker auf. „Im letzten Jahr waren schon 250 Besucher dort. Zusammen mit den KMP-Galerien können wir hier in Großbeeren einiges bewegen“, freut sich Bürgermeister Borstel.

Van der Valk Hotel vor Umbau und Erweiterung

60 Meter hoher Turm wird von weitem zu sehen sein

Von Udo Böhlefeld

Dahlewitz. Die Pläne zum Ausbau des Hotel Van der Valk an der Kreuzung der Autobahn A10 mit der Bundesstraße 96 werden immer konkreter. Im Bauausschuss der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow stellten Van der Valk und das Planungsbüro Krause das Projekt vor, da für die Baumaßnahmen eine Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bauleitplanes erforderlich sind.

60 Meter in die Höhe ragen soll der neue Turm des Hotelkomplexes und damit weit in die Landschaft zu sehen sein. Das werden rund 150 Hotelzimmer mehr als bislang sein. „Damit reagieren wir auch auf die bevorstehende Eröffnung des BER“, begründete

Hotelfach Jan Polmann die Umbaupläne. Neben dem Umbau des Turmes soll der Schwimmbad-Bereich um zwei Etagen aufgestockt werden. Hier sind Sauna- und Fitness-Bereiche ange-

dacht, außerdem zusätzliche Säle für Kongresse und Konferenzen.

Nach Angaben des Hotelbesitzers, der Luiten van der Valk Be-



Visualisierung des geplanten Bauvorhabens des van der Valk-Hotels in Dahlewitz.

GRAFIK: QUANT ARCHITECTUUR

heer BV, erwiesen sich in den vergangenen Jahren vor allem bei größeren Kongressen die Bettenkapazitäten des Hotels als zu gering. Darüber hinaus gab es Schwierigkeiten im Betriebsablauf wie zum Beispiel Engpässe während der Essenszeiten und eine nur eingeschränkte Nutzbarkeit der Terrasse wegen fehlender Überdachung. Das soll mit dem geplanten Umbau der Vergangenheit angehören. Der Umbau des Turms erfolgt nach den Plänen erst in einer späteren Phase, dem dann noch eine Tiefgarage unter den existierenden Parkplätzen folgt. Die gesamte Baumaßnahme erfordert Investitionen von rund 30 Millionen Euro.

Das Van der Valk Hotel Berlin Brandenburg wurde Mitte der

1990er Jahre im Zuge der Entwicklung des Gewerbegebietes Eschenweg im Ortsteil Dahlewitz von Blankenfelde-Mahlow gebaut und hat knapp 300 Zimmer. Anfang der 2000er Jahre wurde es um ein Kongresszentrum für bis zu 1500 Personen erweitert. Seitdem müsse man immer wieder Kongressbesucher in benachbarten Hotels unterbringen, hatte Hotel-Chef Jan Polmann bereits Ende vergangenen Jahres den geplanten Umbau im Ortsbeirat Dahlewitz begründet. Der Bauausschuss empfahl der Gemeindevertretung nun die notwendigen Änderungen des Flächennutzungsplans und der Bauleitplanung zur Annahme. Die Gemeindevertretung hat am 27. August darüber zu entscheiden.